

STUDIENPLAN

Klarinette



Allgemeine Beschreibung des Unterrichtsfachs

Die Klarinette ist ein Blasinstrument aus der Familie der Holblasinstrumente, das sehr vielfältig zum Einsatz kommt: von der Klassik über die Volksmusik und aktuelle Musikstile bis hin zum Jazz. Mit 48 Tönen kann die Klarinette genauso gut in tiefen Lagen wie in der Höhe erklingen.

Um einen Ton hervorzubringen, bläst der·die Klarinettist·in in das Instrument und versetzt damit ein Rohrblatt (zungenförmiges Plättchen) in Vibration, das auf einem Mundstück befestigt ist, dem Schnabel. Man kann extrem leise spielen, aber auch sehr laut!

Es gibt eine Vielzahl von Klarinetten von unterschiedlicher Grösse und Stimmung, von der kleinen Klarinette (in Es) bis hin zur Kontrabassklarinette. Am weitesten verbreitet ist die B-Klarinette.

Die Klarinette kann alleine, in kleinen Gruppen (zusammen mit verschiedenen Instrumenten) und auch in Ensembles wie z.B. Harmonie-Blasorchestern gespielt werden.



Zulassungskriterien

Für die, die Lust darauf haben, ab 7 Jahren! Für einen eventuellen früheren Beginn sollte Kontakt mit der Lehrperson aufgenommen werden, um sicherzustellen, dass das Kind schon geeignet ist um zu beginnen.

Idealerweise hat der·die Schüler·in bereits die 2. Schneidezähne.

Vorher einen musikalischen Grundkurs besucht zu haben ist sicher von Vorteil, aber nicht unerlässlich.

Natürlich sollten Interesse und Begeisterung vorhanden sein sowie die nötige Zeit für regelmässiges Üben.



Kursus





Lerninhalte

Der Schüler oder die Schülerin wird für die angestrebte Kompetenz sensibilisiert und entdeckt sie über die eigene Erfahrung, an die er/sie herangeführt wird.		Die angestrebte Kompetenz wird Gegenstand eines spezifischen Lernprogramms . Der Schüler oder die Schülerin ist zunehmend in der Lage, sie einzusetzen.		Die angestrebte Kompetenz ist integriert und kann Gegenstand einer zertifizierenden Bewertung werden, z.B. an einer Prüfung.	
SPIELTECHNIK		UNTER-STUFE	MITTEL-STUFE	SKUNDAR-STUFE	ZERTIFIKATS-STUFE
Atmung	Erlernen einer guten Atemtechnik	○		●	●
	Die Atmungen den Phrasen und ihrer Länge anpassen	○	●		●
Ansatz	Kontrolle des Ansatzes, Garant für Tonqualität, Qualität der Erzeugung und des Anstossens der Töne	○	●	●	
	Erarbeiten einer Vielfalt von Artikulationen	○	●	●	
	Umgehen mit den Rohrblättern	○	●		●
	Nach und nach die Ausdauer entwickeln (in Verbindung mit der Atemtechnik)	●			●
Klang	Arbeit am Klang, Kontrolle über den Klang	●		●	
	Entwickeln des Gehörs und der Kontrolle über die Intonation	○		●	●
Haltung	Eine ausgewogene Körperhaltung herausfinden (im Stehen oder Sitzen)	●		●	
	ausgewogene Positionierung des Instrumentes	●		●	
Finger	Erlernen der verschiedenen Griffe	●		●	

	Entwickeln der Geläufigkeit und der Beweglichkeit der Finger				
	Koordination von Fingern und Zunge				
MUSIKALISCHE UND KREATIVE FERTIGKEITEN		UNTER-STUFE	MITTEL-STUFE	SEKUNDAR-STUFE	ZERTIFIKATS-STUFE
Getreue Wiedergabe der angegebenen Dynamik					
Entwickeln einer musikalischen Phrasierung					
Gestalten von Tempovariationen (Rallentando, Ritardando, Rubato usw.)					
Kenntnisse der Literatur für Klarinette verschiedener Stilarten und Musikepochen					
Entwickeln der musikalischen Persönlichkeit (musikalischer Ausdruck)					
MUSIKSPRACHE UND MUSIK & KULTUR		UNTER-STUFE	MITTEL-STUFE	SEKUNDAR-STUFE	ZERTIFIKATS-STUFE
Notenlesen lernen im Einklang mit dem Fortschreiten des Niveaus					
Die einfachen Rhythmen im Einklang mit dem Fortschreiten des Niveaus entdecken und erlernen					
Lernen, einen stabilen Puls beizubehalten					
ÜBESTRATEGIEN		UNTER-STUFE	MITTEL-STUFE	SEKUNDAR-STUFE	ZERTIFIKATS-STUFE
Freude am Musizieren haben					
Selbständig sein					
Bühnenpräsenz entwickeln					



Ziele in Bezug auf überprüfbare Parameter

In den vorgespielten Werken ist der·die Schülerin in der Lage,

Unterstufe, Übertritt in die Mittelstufe

- die Stücke gut zu meistern (Texttreue).
- mit Leichtigkeit den Übergang in die hohe Lage zu schaffen (Übergang von a zu h).
- sich des Mundstücks (Schnabels) so zu bedienen, dass die Kontrolle über die Tonbildung gelingt.
- Töne sowohl gebunden als auch mit der Zunge angestossen zu spielen.
- die gesamte Körperhaltung, die Positionierung des Instruments und die Haltung der Hände gut unter Kontrolle zu haben.
- den Unterschied zwischen verschiedenen dynamischen Stufen (Forte und Piano) umzusetzen.

Mittelstufe, Übertritt in die Sekundarstufe

Das in der vorhergehenden Stufe Gelernte wird konsolidiert und weiterentwickelt. Es kommen folgenden Kompetenzen hinzu:

- ihr·sein Programm gut zu beherrschen (getreu dem Notentext).
- die Tonbildung unter Kontrolle zu haben.
- mit einer insgesamt guten Intonation zu spielen.
- in jeweils angebrachter Weise zu atmen und zu stützen.
- den Luftstrom derart kontrolliert abzugeben, dass ein konstanter Ton entsteht und dieser unter Kontrolle ist.
- die Grundgriffe sowie alternative Griffe kennt und anzuwenden weiss.
- abwechslungsreiche Artikulationen anwenden kann.

Sekundarstufe, Übertritt in die Zertifikatsstufe

Das in der vorhergehenden Stufe Gelernte wird konsolidiert und weiterentwickelt. Es kommen folgenden Kompetenzen hinzu:

- ihr·sein Programm gut zu beherrschen (getreu dem Notentext).
- in allen Lagen und in allen dynamischen Nuancen einen homogenen Klang zu erzeugen.
- in Abhängigkeit vom musikalischen Zusammenhang die geeigneten Griffe zu wählen.
- das Spiel im Altissimo-Bereich bis zum Ton G zu beherrschen.
- in allen Lagen abwechslungsreiche Artikulationen anwenden zu können.

Zertifikatsstufe, Abschlussprüfung

Hauptziel ist es, das in allen oben genannten Teilbereichen Gelernte zu konsolidieren und entsprechend dem Schwierigkeitsgrad der ausgewählten Stücke ein gutes Niveau zu erreichen. Ausserdem ist beim Schüler oder der Schülerin eine musikalische Reife zu erkennen, auch was den jeweiligen Stil betrifft. Es gelingt ihm·ihr, in dem gespielten Programm Emotionen zu transportieren und ihre·seine Sensibilität zu zeigen.

Er·sie kann beim Abschlussrecital ihre·seine Ausdauer gut einteilen.



Hinweise/Erwartungen

Es wird ein regelmässiges Üben zwischen den Unterrichtsstunden erwartet. Mit dem Alter und dem Niveau der Schülerin · des Schülers steigen auch die Erwartungen in Bezug auf das Übepensum. Die Unterstützung durch das Umfeld ist zu Beginn des Lehrgangs besonders wichtig.

Die Lehrperson ist Ansprechpartner·in für alle Fragen in Zusammenhang mit dem Instrument (kann gemietet oder gekauft werden) und mit dem sonstigen notwendigen Material (Rohrblätter, Noten usw.)

Am Anfang spielt der·die Schüler·in hauptsächlich alleine; aber danach kann er·sie sich recht bald einem Ensemble von Jugendlichen oder Erwachsenen anschliessen. Es bestehen enge Beziehungen zwischen der Ausbildung am Konservatorium und den Musikgesellschaften, wodurch für die Schüler und Schülerinnen ein reichhaltiges und stimulierendes Umfeld besteht.

Die Teilnahme am Gruppenunterricht in Musik & Kultur ist freiwillig, doch wird sehr dazu geraten, ihn parallel zu besuchen. Zum Erlangen des Amateurzertifikats muss der Kurs erfolgreich abgeschlossen worden sein.



Ausbildungsmodalitäten

Hier einige der für die Schüler·innen zum Erreichen der Ziele zur Verfügung gestellte Strukturen:

- Wöchentlicher Einzelunterricht:
 - 30-45 Minuten, 60 Minuten ab der Sekundarstufe
 - 90 Minuten für die Intensivstudiengänge (Junge Talente Musik und Vorstudium)
- Schülerkonzert der eigenen Klasse: mindestens eins pro Jahr
- gemeinsame Schülerkonzerte verschiedener Klassen, die punktuell angeboten werden können
- Gruppenkurse: können punktuell angeboten werden
- Parallel besuchter Gruppenunterricht in Gehörbildung und Musiklehre (freiwillig)
- Begleitung (am Klavier oder Sonstige) für bestimmte Gelegenheiten (Vorbereitung, Auftritte, ...)
- Kammermusik: punktuell können Aktivitäten angeboten werden.
- Meisterkurse: können punktuell organisiert werden.
- In der Zertifikatsklasse werden Schülerkonzerte zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfung organisiert und es wird empfohlen, an diesen teilzunehmen.



Bewertungen

ÜBERTRITT IN DIE MITTELSTUFE

- Obligatorische Prüfung (spätestens im 6. Semester)
- Gesamtdauer 15 Minuten, davon 10 Musik und 5 Besprechung
- Programm: 3-4 Stücke, darunter:
 - Ein Stück allein (ohne Begleitung)
 - Werke von metrisch und rhythmisch unterschiedlichem Charakter und unterschiedlicher Stilrichtung (Klassik, aktuelle Musikstile, zeitgenössische Musik usw.)
 - Eines kann ein Kammermusikstück sein
 - Höchstens ein Stück mit Audiobegleitung
- Bewertungen: 1. bestanden, 2. bestanden unter Vorbehalt (es muss eine Ergänzung beigebracht werden) oder 3. nicht bestanden

- Zuhörer·innen sind bei den Prüfungen nicht zugelassen.

ÜBERTRITT IN DIE SEKUNDARSTUFE

- Obligatorische Prüfung (spätestens im 6. Semester)
- Gesamtdauer 20 Minuten, davon 15 Musik und 5 Besprechung
- Programm: 3-4 Stücke, darunter:
 - Mindestens ein Stück allein (ohne Begleitung)
 - Werke von metrisch und rhythmisch unterschiedlichem Charakter und unterschiedlichen Stils (Klassik, aktuelle Musikrichtungen, zeitgenössische Musik usw.)
 - Eines kann ein Kammermusikstück sein
 - Höchstens ein Stück mit Audiobegleitung
 - Es ist möglich, eins der Stücke mit einer anderen Klarinette zu spielen (Es-, Bass-Klarinette)
- Bewertungen: 1. bestanden, 2. bestanden unter Vorbehalt (es muss eine Ergänzung beigebracht werden) oder 3. nicht bestanden
- Zuhörer·innen sind bei den Prüfungen nicht zugelassen

ÜBERTRITT IN DIE ZERTIFIKATSKLASSE

- Obligatorische Prüfung (spätestens im 6. Semester)
- Gesamtdauer 25 Minuten, davon 20' Musik und 5' Prüfungsbesprechung
- Programm: 3-4 Stücke, darunter:
 - Ein Stück für Klarinette allein (vorzugsweise) oder eine Etüde
 - Zwei Stücke für Klarinette und Klavier (oder ein anderes harmonisches Instrument)
 - Werke von metrisch und rhythmisch unterschiedlichem Charakter und unterschiedlichen Stils (Klassik, aktuelle Musikrichtungen, zeitgenössische Musik usw.)
 - Eines kann ein Kammermusikstück sein
- Es wird empfohlen, ein Stück auswendig zu spielen.
- Bewertungen: 1. bestanden, 2. bestanden unter Vorbehalt (es muss eine Ergänzung beigebracht werden) oder 3. nicht bestanden
- Zuhörer·innen sind bei den Prüfungen nicht zugelassen

ABSCHLUSSPRÜFUNG AMATEURZERTIFIKAT

- Obligatorische Prüfung (spätestens im 8. Semester)
- Gesamtdauer 40 Minuten, davon 25-30 Musik und 10 Besprechung
- Programm: Werke unterschiedlicher Stilarten und aus verschiedenen Musikepochen, davon:
 - Ein Stück für Klarinette allein (vorzugsweise) oder eine Etüde
 - Mindestens zwei Stücke mit Klavierbegleitung (oder Begleitung durch ein anderes Harmonieinstrument)
 - Eins der Stücke des Programms kann ein Kammermusikstück sein.
- Bewertungen: 1. bestanden, 2. Nicht bestanden
- Zuhörer·innen sind bei den Prüfungen nicht zugelassen.

Intensivstudiengang Vorstudium

Der Lehrplan für die Schüler·innen im Vorstudium hängt von den Ansprüchen für die Aufnahmeprüfungen an den Musikhochschulen ab. Dieser Studiengang dient den Schüler·innen zum Erwerb der erforderlichen Kompetenzen für die Kandidatur. Der Ausbildungszweig erstreckt sich über maximal vier Jahre. Damit die Ziele erreicht werden können, wurden die nötigen zusätzlichen Strukturen geschaffen (betreffend Länge der Unterrichtsstunden, Gehörbildung und Musiklehre, Kammermusik und Zweitinstrument).